

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	7
1 Einleitung	9
2 Entkopplung: zum Begriff	14
2.1 Entkopplung im Kontext von Exklusion und Prekarität – theoretische Debatten	14
2.2 Entkopplung von Jugendlichen in quantitativen Studien	15
2.3 Entkopplung von Jugendlichen in qualitativen Studien	16
2.4 Entkopplungsbegriff im Rahmen des Forschungsprojekts	18
2.5 Einflussgrößen auf der Makro- und Mesoebene	19
3 Theoretischer Rahmen: Autonomie, Habitus, Sozialisation und Milieu	22
3.1 Autonomie: Begriff	22
3.2 Autonomie aus verschiedenen soziologischen Perspektiven	25
3.3 Autonomie im Erwerbssystem	30
3.4 Habitus und soziale Milieus	31
3.5 Sozialisation	34
4 Wirtschafts- und Sozialstruktur der Untersuchungsstandorte	37
4.1 Bevölkerung	37
4.2 Wirtschaft	38
4.3 Lehrstellenmarkt und Übergangssystem	39
4.4 Zusammenfassung zu den Untersuchungsstandorten	40
5 Feldarbeit	42
5.1 Datenerhebung	42
5.1.1 Erste Feldphase: Durchführung der Experteninterviews	43
5.1.2 Zweite Feldphase: Durchführung der biografischen Erstinterviews mit Jugendlichen	44

5.1.3	Dritte Feldphase: Aufrechterhaltung des Kontakts und Durchführung der Folgeinterviews mit den Jugendlichen	47
5.2	Realisiertes Sample	49
6	Auswertung des erhobenen Interviewmaterials	52
6.1	Zeitlicher Verlauf der Auswertungen	53
6.2	Entwicklung einer Typologie	54
7	Typologie der Fälle	56
7.1	Typus „Familiale Dynamik“	56
7.1.1	Ankerfall Sascha	56
7.1.2	Vignette Friedrich	72
7.1.3	Kurzdarstellung Cem	79
7.1.4	Kurzdarstellung Johnny	83
7.1.5	Kurzdarstellung Jenni	86
7.1.6	Rückbindung des Typs „Familiale Dynamik“ an die theoretischen Bezüge	89
7.2	Typus „Traditionalismus“	92
7.2.1	Ankerfall Andrea	92
7.2.2	Vignette Umut	108
7.2.3	Kurzdarstellung Marina	116
7.2.4	Rückbindung des Typs „Mischform – Traditionalismus“ an die theoretischen Bezüge	118
7.3	Typus „Mischform“	121
7.3.1	Ankerfall Lukas	121
7.3.2	Vignette Naima	138
7.3.3	Vignette Anna	145
7.3.4	Rückbindung des Typs „Verschränkung von Traditionalismus und familialer Dynamik“ an die theoretischen Bezüge	152
8	Zusammenfassung und Schluss	155
	Literatur	162